



Der Verein Jazz und Folk Cuxhaven bescherte den Musikfreunden eine irische Nacht der besonderen Art: Colm Phelan, Áine McGeeney, Tadhg O'Meachair, James Harvey und Conal O'Kane begeisterten ihr Publikum im bestens besuchten Hafengebühnhaus mit einem erlebniswerten Konzert. Foto: Potschka

„Goitse – Komm her!“

Irische Nacht mit jungem Quintett im Hafengebühnhaus begeistert das Publikum von Jazz und Folk Cuxhaven

Von Jens J. Potschka

CUXHAVEN. Für eine Überraschung sind die Aktiven des Vereins Jazz und Folk Cuxhaven (JFC) immer gut. Am vergangenen Donnerstag hatten sie den Cuxhavener Musikfreunden eine „irische Nacht“ der etwas anderen Art angekündigt und dieses Versprechen lösten sie mit der jungen Formation „Goitse“ mehr als ein.

Schon der gälische Name – der, entgegen der deutsch-phonetischen Intuition, „gwi-cha“ ausgesprochen wird – bedeutet soviel wie „Komm her!“ Auch ohne dieses Wissen um den Namen der quirligen Formation war der Kuppelsaal der Hapag-Halle bestens gefüllt. Dies ließ den JFC-Vorsitzenden Wolfgang Kuhn bei seiner

Begrüßung zu Beginn des Konzertes nach einem eher verhaltenen Vorverkauf erleichtert aufatmen.

Erfrischendes Spiel

Schon mit ihrem Intro machte die junge Gruppe überdeutlich: Dieser Konzertabend wird temporeich und in jedem Falle anders, als man sich einen irischen Abend gemeinhin so vorstellt. Natürlich spielen die jungen Musiker die typischen Instrumente Bodhrán, Akkordeon, Banjo, Gitarre und Flöte an diesem Liveabend geradezu perfekt. Doch sie erweitern ihr Irish-Folk-Instrumentarium mit einem Klavier. Das ist für diese Musikrichtung eher ungewöhnlich. Der sympathische Akkordeonist Tadhg O'Meachair, der viele Songs der Band selbst

komponiert hat, macht auch am Piano ein gute Figur und lässt aufhorchen, wenn Songs wie „Transformers“ oder „Houdini“ ihren Anfang nehmen.

Die fünf jungen Musiker legen allesamt eine überdurchschnittliche Spielfreude an den Tag. Vor allen Dingen bei den rasanten Passagen scheinen einige von ihnen zeitweise mit ihren Instrumenten zu verschmelzen. Das kommt beim Publikum gut an. Immer wieder wird begeistert applaudiert und auch ein beherztes Juchzen bringt pure Freude zum Ausdruck.

Manche der Eigenkompositionen beginnen melodisch zurückhaltend. Das Klavierspiel macht neugierig und schaukelt sich im Zusammenspiel mit den anderen Instrumenten behutsam hoch, bis

es sich in einer Art Ekstase des begnadeten Bodhrán-Spielers Colm Phelan plötzlich entlädt.

Eine Überraschung ist auch Áine McGeeney: Sie spielt nicht nur virtuos Fiddle, sondern moduliert die irischen Songs mit ihrer feinen Sopranstimme und bereichert diese irische Nacht, die beim Publikum noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Weltmeister

Der Bodhrán-Spieler **Colm Phelan** hat in zwei aufeinanderfolgenden Jahren den „All Ireland Champion“-Titel gewonnen und wurde der erste Weltmeister auf der irischen Rahmentrommel. Sein Solo in Cuxhaven war erlebniswert. Auf cn-online, nez-online gibt es ein **Video**.